

DFG-gefördertes Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktprogramms 2031  
**Übersetzungskulturen der frühen Neuzeit**

Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Gipper  
Postdoc: Dr. Caroline Mannweiler  
Postdoc: Dr. Diego Stefanelli  
Doktorandin: Garda Elsherif (MA)

### **Wissenschaftliche Übersetzungen aus dem deutschen und italienischen in Frankreich im klassischen Zeitalter**

Das Projekt strebt eine detaillierte Untersuchung wissenschaftlicher Übersetzungen in Frankreich im klassischen Zeitalter (17.-18. Jhdt.) an. Mit der Entstehung der modernen Naturwissenschaften entstehen nationale Wissenschaftskulturen, die unter staatlicher Patronage massiv auf die Vernakularsprachen setzen und damit die alte auf Latein publizierende *Res publica literaria* sprengen. Es entsteht die moderne Fachübersetzung. Als *lingua franca* auf dem europäischen Kontinent kommt dem Französischen dabei eine herausragende Rolle zu. Wie keine andere Sprache garantiert das Französische die Sichtbarkeit in der globalen *Scientific community*. Dieser höchst folgenreiche Prozess der Herausbildung einer Praxis und Methode der wissenschaftlichen Übersetzung, soll im Projekt umfassend untersucht werden. Dabei soll sich das Projekt in einer ersten Phase auf Übersetzungen aus dem deutschen und italienischen konzentrieren. Dies sind neben dem Englischen die mit Abstand am stärksten repräsentierten Herkunftssprachen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Funktion der Übersetzungen im wissenschaftlichen Feld, auf den wissenschaftspolitischen Strategien dieser Texte als auch auf den sozialen, ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen liegen, unter denen diese produziert werden.

Eine systematische Untersuchung dieser Art von Übersetzungen und ihrer Bedeutung für das Wissenschaftsgefüge der frühen Neuzeit ist bislang nie vorgenommen worden. Während die Wissenschaftsgeschichte sich mehr für wissenschaftliche Innovationsprozesse als für ihre Vermittlungsformen interessiert, hat sich die Translationswissenschaft vor allem in ihrer historischen Ausprägung der *Descriptive Translation Studies* in der Vergangenheit fast ausschließlich auf die Untersuchung literarischer oder philosophischer Texte konzentriert. Obwohl die Fachübersetzung am Ende des Untersuchungszeitraum bereits rein quantitativ die literarischen Übersetzungen zu überrunden beginnt, liegen Untersuchungen hierzu bislang fast nur in der Form von einzelnen Fallstudien vor. Da ganz grundlegende Fragen des Projekts noch weitgehend ungeklärt sind, hat die Untersuchung zunächst auch einige sehr basale Fragen zu klären. Diese wären: 1. Herkunft und Status der Übersetzer, 2. Funktionen der Übersetzungen im zielkulturellen Wissenschaftssystem, 3. Eine Analyse der Übersetzungsverfahren und ihrer materiellen Bedingungen

Darüber hinaus gilt es eine Reihe von weitergehenden Fragen zu klären: Die Rolle der Übersetzung für die Herausbildung einer modernen Wissenschaftssprache und ihre Einbettung in den sprachtheoretischen Diskurs der französischen Klassik; die Entwicklung einer Art Poetik der Wissenschaftsübersetzung, die in der Lage wäre, das alte Stereotyp von den *Belles infidèles* als dominantes Übersetzungsparadigma in Frankreich zu korrigieren; die Bedeutung der Übersetzung für die Herausbildung einer modernen *Scientific community* und schließlich die Rolle von Übersetzungen im Prozess des europäischen Nationbuildings.

## **Scientific translations from German and Italian in France in the classical age (17th and 18th century)**

The project aims at a detailed study of scientific translations in France in the classical age (17th- 18th century). With the emergence of modern natural sciences, national scientific cultures arise under the patronage of the early modern states. Making a massive use of vernacular languages they tend to put an end to the former Latin speaking *Res publica literaria*. One of the most important translation cultures of the early modern era is born: modern technical translation. Being the *lingua franca* on the European continent, the French language plays a prominent role in this process. Like no other language, French guarantees visibility in the global scientific community. The emergence of a practice and method of scientific translation has a highly consequential impact on modern society which will be comprehensively investigated in the project. For pragmatic reasons, the project will concentrate on translations from German and Italian. Besides English these languages are by far the most widely used source languages of the investigation period. A particular focus is to be placed on the strategic function of these texts in the scientific field, as well as on the social, economic and cultural conditions under which they are produced.

A systematic study of this type of translation has not yet been undertaken. While studies on the history of science seem generally more interested in the formation of scientific innovation than in its forms of communication, translation studies, especially in the tradition of Descriptive Translation Studies (DTS), have in the past concentrated almost exclusively on the study of literary or philosophical texts. Although at the end of the period under investigation, technical translation is already beginning to outstrip literary translations in quantitative terms, the research undertaken in this field has almost exclusively privileged the form of individual case studies. A synthetic analysis of this important part of scientific communication has never been undertaken. Since some fundamental questions of the project are still largely unclarified, our study has to address firstly some very material problems. These would be: 1. origin and status of the translators, 2. functions of the translations in the target cultural science system, 3. an analysis of the translation processes and their material conditions.

In addition, a number of more far-reaching questions need to be investigated: the role of translation in the development of a modern scientific language and its being part of the dominant discourse on linguistic theory of French classicism; the development of a kind of poetics of scientific translation that would be able to correct the old stereotype of the *Belles infidèles* as the dominant translation paradigm in France; the importance of translation for the development of a modern scientific community and last but not least the role of scientific translations in the European nation building processes.